



scenario

Die Programmzeitung des THEATERs
WESTLICHES WEINVIERTEL

No. 4 2006

0,75 €

8

Frauen

Eine Kriminalkomödie
von Robert THOMAS

Deutsch von Franz MARTIN





Wieviel wird Ihnen später fehlen?
Jetzt schätzen und Zusatzpension gewinnen.

Verlost werden 9 Vorsorgeprodukte
jeweils im Wert von 10.000 Euro.
Näheres bei Ihrem Raiffeisenberater
oder unter www.raiffeisen.at.

**Raiffeisenbank
Hollabrunn**



weniger ist mehr



Weniger Schnickschnack, mehr Pflege: Dove Intensiv-Creme

- versorgt Ihre Haut mit reichhaltiger Pflege
- ist angenehm einfach aufzutragen
- und zieht sehr, sehr schnell ein

Hochverehrtes Publikum, liebe Theaterfreunde!

Mit Stolz vermelden wir, dass es uns endlich gelungen ist, „8 Frauen“ auf die Bühne bringen. Wir brauchten mehrere Anläufe, verschiedene Umbesetzungen und hatten etliche Terminkollisionen, aber jetzt klappt es. Endlich wird es spannend. Welche der anwesenden Damen hat den Herrn des Hauses auf dem Gewissen, und warum?

Mit Bravour meisterte die Gemeinde Guntersdorf die Austragung des diesjährigen „Land um Hollabrunn“ Regionsfestes, samt dazugehörigem Umzug. Auch das TWW durfte einen Wagen stellen, gezogen von einem original 15er Steyr Traktor, den Franz Zeitlberger pilotierte. Auf dem Anhänger spielten die bereits oben erwähnten 8 Frauen dieselbe 2 Minuten Szene in einer Endlosschleife ca. 20 Mal am Stück durch. Diese Textpassage dürfte mittlerweile also ganz gut sitzen.

Mit viel Gefühl interpretierte Helmut Maierhofer Songs von Bob Dylan, sodass selbst Dylan – kritische ZuhörerInnen begeistert waren. Vielleicht auch wegen seiner klaren Aussprache, die etliche von uns erstmals die Texte deutlich verstehen ließ. Guter Besuch und gute Stimmung: eine Wiederaufnahme im nächsten Jahr liegt auf der Hand.

Mit Elan planen wir übrigens dieses nächste Jahr schon jetzt. Ein Kinderstück mit viel Musik an einem ungewöhnlichen Aufführungsort, eine musikalische Revue, ähnlich der „Chansonstunde“ oder dem „Haifisch“ und zur Neueröffnung nach dem Umbau eine große Überraschungsproduktion. Und wenn irgendwie möglich, möchten wir auch wieder den theatralischen Nachwuchs fördern. InteressentInnen können uns schon jetzt ihre Kontaktdaten schicken (am Besten per E-Mail an tww@gmx.at).

Mit Dankbarkeit schauen wir auf ein gutes Jahr zurück, lassen die Schneeflocken vor unseren Fenstern tanzen und wünschen Ihnen, hochverehrtes Publikum, friedvolle Weihnachten und einen gelungenen Jahreswechsel.

Herzlichst, Ihr TWW - Team



8

Frauen

Eine Kriminalkomödie

von Robert THOMAS

Deutsch von Franz MARTIN

Eine TWW-Eigenproduktion

November

Samstag, 11.	20.00	<i>Premiere</i>
Freitag, 17.	20.00	
Samstag, 18.	20.00	
Freitag, 24.	20.00	
Samstag, 25.	20.00	
Sonntag, 26.	18.00	

Dezember

Samstag, 2.	20.00	
-------------	-------	--

Jänner 2007

Samstag, 20.	20.00	
Samstag, 27.	20.00	
Sonntag, 28.	18.00	

Februar

Freitag, 2.	20.00	
Samstag, 3.	20.00	



Zum Stück:

Acht Frauen – und ein Todesfall.

Klingt irgendwie nach personeller Verdoppelung einer bekannten Fernsehserie, ist es aber nicht!

Worum geht's?

Der Großteil der Familie eines gutbürgerlichen Hauses (samt Köchin und Zimmermädchen aus sieben Frauen bestehend) ist versammelt, um die Ankunft der älteren Tochter zu feiern. Diese möchte ihre Internats-Weihnachtsferien zu Hause in aller Ruhe verbringen – aber nix wird's mit der Ruhe, denn der Familienrest, das Familienoberhaupt, wird erdolcht in seinem Bett aufgefunden.

Eine schier unfassbare Situation für die armen festtagsgestimmten Frauen, derer man, bei aller Betroffenheit, Herr werden will, indem man zunächst einmal – die Polizei holt. Aber auch daraus wird nix. Das Biest MörderIn hat an alles gedacht: Telefonkabel durchgeschnitten, Auto fahruntauglich gemacht, das große Tor versperrt, Schlupflöcher mit Stacheldraht dicht gemacht, dazu noch die immer brav wachsamen Hunde getötet ... Was also tun? Solcherart eingesperrt, abgeschnitten von der Außenwelt, muss man wohl oder übel selbst Polizei spielen. Allmählich keimt der Verdacht, dass eine der 8 Frauen (denn auch die Schwester des Toten kommt ins Spiel) die Täterin sein müsse. Unter Leitung der Internats-Tochter, die ja – vorerst wenigstens – frei von Verdacht ist, beginnt eine akribische Ermittlung, in deren Verlauf bislang sorgsam und ängstlich gehütete Geheimnisse zu Tage treten. Jede der 8 hat irgendetwas zu verbergen, jede könnte die Täterin sein – vor allem die allseits nicht gerade gemochte Schwester des Ermordeten, aber durchaus auch ...

Unsere Inszenierung wird sich nicht am Film orientieren – die 8 TWW-Frauen haben selbstverständlich genügend Eigenleben!

Reinhold Ulrych, *Regisseur*



Der Autor:

Robert THOMAS wurde 1927 an der Cote d'Azur in Frankreich geboren und starb 1989 an einem Herzinfarkt in Paris. Er schrieb unter anderem die Theaterstücke „Falle“, „Aurelia“ und „Diabolo“. Sein mittlerweile bekanntestes Stück „8 Frauen“ wurde zum großen Erfolg: 1961 in Paris uraufgeführt, erhielt es als erstes Theaterstück den Kriminal – Literaturpreis „Quai des Orfèvres“ (benannt nach der Adresse der Kriminalpolizei von Paris) und wurde 1999 von dem Regisseur Francois Ozon mit prominenter Besetzung – u.a. Cathérine Deneuve und Isabelle Huppert – verfilmt. Diese Kinoversion erhielt den Silbernen Bären der Berlinale und wurde 2003 für den „Oscar“ nominiert.



Es spielen:

<i>Gaby</i>	Franziska Wohlmann
<i>Susanne, ihre ältere Tochter</i>	Alexandra Nutz
<i>Catherine, die jüngere Tochter</i>	Eveline Wittmann
<i>Mamy, Gabys Mutter</i>	Gertrude Neuwirth
<i>Augustine, Gabys Schwester</i>	Christine Thompson
<i>Madame Chanel, die Köchin</i>	Friederike Haas
<i>Louise, Zimmermädchen</i>	Teresa Wohlmann
<i>Pierrette</i>	Elisabeth Gettinger

Das Team:

Technik Matthias Wohlmann
Martin Kerschbaum
Martin Wittmann

Kostüme Petra Teufelsbauer

Maske Sabine Jurecek
Daniela Novelli

Bühnenbau Werner Wurm
Martin Kerschbaum

Regieassistentz Beate Pamperl
Elisabeth Leeb

Inszenierung Reinhold Ulrych

Spielort Theater im Stadl,
Guntersdorf



Die Verwandlungskünstlerin Teil 2

Dani Novelli

Vor langer, langer Zeit, in einer finsternen Neumondnacht, da wurde in Wien, im Allgemeinen Krankenhaus, ein übergewichtiges Mädchen geboren. Leider wissen wir überhaupt nicht wer das war und beschäftigen uns daher auch nicht näher mit dem Gör. Vor einigen wenigen Jahren aber, da kam im Rudolfinerhaus Dani Novelli zur Welt und das wurde gefeiert.

Als Nesthäkchen (zu den beiden älteren Schwestern war doch ein gewisser zeitlicher Abstand gegeben), genoss sie allerlei Freiheiten und tollte als Kleinkind mit ihrem Hund im großen Garten ihres Hauses in Bisamberg herum. Der Beginn ihrer schulischen Laufbahn war allerdings geprägt von Übersiedlungen: Zuerst von Bisamberg nach Wien XI., von dort nach Wien XXIII. und schließlich von dort nach Großmugl. „Diese Schulwechsel waren schon ziemlich nervig,“ erinnert sich Dani, „manchmal habe ich in einer Schule Hausaufgaben abgegeben, die ich in einer anderen aufbekommen hab.“

Im Kindergarten erfolgte schließlich ihr erster öffentlicher Auftritt. Als herziges Engel durfte sie im Weihnachtsspiel „Vom Himmel hoch...“ singen. Blockflötenunterricht hat sie leider nie bekommen. „Diese Erfahrung hätte ich gerne gemacht, aber es war mir nie vergönnt.“, seufzt sie wehmütig im Interview. Dafür begann sie gegen Ende der Volksschulzeit mit dem Klavierspiel und später auch mit Tanz (Ballett und Jazztanz). Dieser neue Aktivitätsschub hatte wohl mit ihrer neuen Heimat Großmugl und ihren neuen Freundinnen zu tun. Dani bildete nämlich gemeinsam mit den TWW – bekannten Damen Helma Riefenthaler und Manuela Mayer („Frühlingserwachen“, „Alice“) die gefürchtete Großmugler Dreimädchenbande.

Es folgten weitere künstlerische Experimente. In dem Theaterprojekt „Unter den Linden“ in der 2. Klasse des Gymnasiums hatte Dani als Bursche Franzl eine hoherotische Liebesszene mit Helma zu bewältigen. Später in der 5. Klasse folgte der Film „Hannah – Achterbahn der Gefühle“, bei dem sie nicht nur am Drehbuch mitarbeitete, sondern auch die Haupt- und Titelrolle spielte. Dabei gestand sie ihrer Freundin die nicht rein schwesterliche Liebe ein und im Showdown kam es zu einem großen Outing vor der ganzen Klasse. Schließlich spielte sie in der 7. Klasse gar König Minos (mit Bart und Perücke) und damit es schwieriger war, wurde lateinisch gespielt. Die rührendste Rolle hatte sie allerdings in einer „Reality“ Sendung auf ATV+. In einer Folge von „Dr. Ehrenberger“ mimte sie eine verzweifelte Dialysepatientin, die auf eine Niere wartet.

Aber irgendwann war es an der Zeit sich Gedanken um die Zukunft zu machen und eine Studienrichtung, bzw. einen Beruf zu wählen. „Meine Mutter ist selbständige Maskenbildnerin, das hat mich sehr fasziniert und ich war auch von klein auf dabei, in den Theatergarderoben und am Filmset. Aber professionell wollte ich das dann doch nicht machen, der Job ist nicht gerade familienfreundlich.“, erinnert sie sich heute. Also wurde zunächst ein Medizinstudium begonnen, eine Hebammenausbildung in Betracht gezogen,



schließlich gewannen aber doch Italienisch und Latein (in Richtung Lehramt).

Dazwischen aber werkt sie seit „Frühlingserwachen - Leonce und Lena“ immer wieder im TWW und bemüht sich, uns vorzeigbar zu machen. Und das schafft sie mittlerweile immer schneller und stets mit echt professionellem Ergebnis. Dass nebenbei eine Atmosphäre ruhiger Konzentration in unserer sonst so hektisch – lauten Garderobe herrscht, ist ein nicht zu unterschätzender Nebeneffekt, der uns ihr folgendes unbeholfene Gedichtchen widmen lässt.

*Der Stress jeder Probe,
endet in der Gard'robe,
denn mit Pinsel und Kamm,
mit Bürste und Schwamm,
verziert uns die Dani
(die Novelli man i)*



Hier
könnte
Ihre
Anzeige
stehen

Was tut sich bei den lustigen TWW-Menschen abseits des Stadls?

Nun Frau *Teresa Wohlmann* hat ihren Wirkungsbereich von Niederösterreich nach Wien verlegt und hat nun statt 5 Stunden Anfahrtszeit (öffentlich von Wien XX. nach Mauer Öhling) zu ihrem Arbeitsplatz, nur mehr eine lächerliche halbe Stunde (öffentlich von Wien XX. auf die Baumgartner Höhe). Ab sofort hat sie also noch mehr Zeit fürs Theater. Die Personalabteilung nimmt dies wohlwollend zur Kenntnis.

Frau *Veronika Humpel* spielt beim diesjährigen Kürbisfest in Obermarkersdorf mit der Band „4stimmig“, auf. Mit dabei ein Haufen alter Bekannter, Herr *Werner Grolly* (Piraten, 80-Tage), Herr *Toni Holzreiter* (Piraten, Zadi, Diener zweier Herren, Hausgeisterhaus, etc.) und Frau *Janne Kliegl* (alias Frau Jaune, alias Frau Aouda aus 80-Tage). Und weil Frau *Humpel* noch Kapazitäten frei hat, wird sie am Freitag, den 24. November im „Porgy und Bess“ ein Konzert mit „Son of the velvet rat“ geben, um anschließend ein paar Gigs in Salzburg zu absolvieren. Die Personalabteilung spitzt gespannt die Ohren.

Nach langem Drängen, haben wir schließlich nachgegeben. Als die ständigen Anrufe von der Schauspielschule Kraus eine echte Belästigung wurden, haben wir schweren Herzens Frau *Sophie Aujesky* auf unbefristete Zeit als Leihgabe des TWWs zur Verfügung gestellt. „Damit die dort einmal sehen, was für Talente aus dem Retzer Land kommen“, so eine TWW-Sprecherin. Nach sieben Produktionen in etwas über 2 Jahren ist momentan also TWW-Pause für Frau Aujesky, der das TWW an dieser Stelle viel Erfolg für die professionelle Zukunft wünscht. Die Personalabteilung registriert dies seufzend.

Frau *Eveline Wittmann* ist ja mit Schauspiel und Musik im TWW kaum ausgelastet, weswegen sie ganztags in einem Privatkindergarten arbeitet. Da auch diese Tätigkeit ihre Energie nicht zu fordern vermag, textet und komponiert, singt und spielt sie eigene Chansons, die z.B. auf www.mp3.de (Suche nach „Alitsche“) gehört und downgeloadet werden können. Und auch Herr *Günther Pfeifer* präsentiert dort kleine musikalische Experimente (Suche nach „Franzi Ska“). Die Personalabteilung pfeift sich eines.

Herzlich Willkommen an Bord unseres kleinen Narrenschiffes wollen wir auch zwei Neuzugänge heißen, wobei die Eine nicht mehr ganz neu ist. Frau *Alexandra Nutz* hat uns nämlich bereits als Regieassistentin bei „Magic Afternoon“ unterstützt, ist aber nun bei den 8 Frauen erstmals schauspielerisch im TWW zu sehen. Außerdem dürfen wir uns über die Unterstützung durch Frau *Elisabeth Leeb* freuen, die neben Frau *Beate Pamperl* Regieassistenz machen wird. Viel Spaß im TWW, wünscht die Personalabteilung.

Außerdem bedankt sich die Personalabteilung auf das allerherzlichste bei allen TWW-Aktivistinnen und TWW-Aktivisten, die auch heuer wieder gekehrt, geknipst, gesägt, geschraubt, geputzt, gespielt, gesungen, geregelt, geschminkt, geheiratet, geschneidert, gemischt, gelesen und geschrieben haben, damit wir unserem Publikum was vormachen konnten. Danke und Frohe Weihnachten!

Die Personalabteilung

Das TWW auf dem Regionsfest in Guntersdorf



Nachlese Bob Dylan

September 2006
29. und 30.

Like a Rolling Stone

Gesungen und erzählt
von Helmut Maierhofer



P. b. b. 02Z030582

Verlagspostamt
2042 Guntersdorf
Aufgabepostamt
2020 Hollabrunn

Kartenreservierungen

unter 02951/2909

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 11.00 Uhr

Abendkasse

1 Stunde vor Beginn unter 02951/2909

Kartenpreise

Mitglieder, Studenten,
Lehrlinge,
Zivil- und Präsenzdienstler
Raiffeisen-Jugend-Mitglieder

Theater 14,- € 9,- €

Kinderstücke Erwachsene 10,- € 9,- €
Kinder 9,- € 8,- €

Gruppenermäßigung ab 10 Personen minus 10%



TWW

Theater Westliches Weinviertel
2042 Guntersdorf 201
Tel 02951/2909
Fax. 02951/2909
e-mail: tww@gmx.at
www.tww.at



BUNDESKANZLERAMT KUNST



niederösterreich kultur



Medieninhaber und Herausgeber: Theater Westliches Weinviertel
Redaktion: Franziska Wohlmann, Günther Pfeifer, alle 2042 Guntersdorf 201
Gestaltung: C. Hochmeister
Hersteller: Druckerei Höfer, 3070 Retz
Verlagssort: Guntersdorf, Herstellungsort: Retz

Offenlegung: Alleiniger Medieninhaber dieser Zeitung ist der Verein Theater Westliches Weinviertel, Obfrau Franziska Wohlmann, Kassierin Friederike Haas, Schriftführerin Teresa Wohlmann, alle 2042 Guntersdorf 201. TWW - scenario dient der Information aller Theaterinteressierten.